

16. August 2016 00:48 Uhr

Schallschutz für die Kleinen von Emersacker

Im Kindergarten soll es leiser werden

Das Landratsamt hat bei einer Begehung des Kindergartens St. Martin Emersacker im März einige Dinge bemängelt – unter anderem war dies der Schallschutz. Auch die Eltern hatten bei einem Elternabend die Lautstärke in der Einrichtung reklamiert. Der Bauausschuss der Gemeinde Emersacker befasste sich nun mit diesem Thema.

Die Leitung des Kinderhauses hatte sich mit verschiedenen Möglichkeiten des Schallschutzes befasst, Vorschläge erarbeitet und Preisangebote eingeholt. Geprüft wurde auch die Möglichkeit der Lärmentlastung durch räumliche Veränderungen.

Von verschiedenen Firmen wurden ganz unterschiedliche Lösungsvorschläge angeboten. Diese reichten von Akustikdeckenplatten und -würfeln über Raum-Trennvorhänge und Baldachin-Deckenbespannung bis hin zu Trennwänden im Trockenbau.

Wichtig war dem Bauausschuss, dass die verwendeten Materialien auch in einem Neubau wiederverwendet werden können. Von den Ratsmitgliedern wurde eine sogenannte Odenwald-Decke vorgeschlagen, für die jedoch kein Angebotspreis vorlag. Nachdem dies eine eher teure Lösung war, beschloss man, so etwas erst beim endgültigen Neu- bzw. Umbau des Kindergartens in Erwägung zu ziehen.

Der Bauausschuss entschied, dass vorerst mit Raum- und Trennvorhängen mit Schnurzugstangen sowie Baldachin-Deckenbespannung gearbeitet werden soll. In einem kleinen Gruppenraum soll zudem ein Teppich verlegt werden. Der Auftrag wurde für circa 4500 Euro vergeben. (hes)